

ihm zween Söhne und zwey Töchter, davon die eine Tochter, Namens Martha Elisabeth, am Leben geblieben, Herrn Johann Richtern, I. V. C. und Practicum, geheyrathet, und nachdem sie einen Sohn und eine Tochter erzeuget, in den letzten Sechswochen verstorben. Unsere Maria Schmeckin ist endlich am 21 Febr. 1684 im 86sten Jahre ihres Alters, und 41sten ihres Wittbenstandes, gestorben. Siehe Wagners Grabm. n. 91 p. 52. Herr Johann Richters Grabmal findet man in eben desselben Epitaph. Budissin. n. 44. p. 51. 52.

- h) Dieselbe starb am 18 Febr. 1659. alt 59 Jahr.
- i) Sie heyrathete Herrn Matthäus Petschen, hochverdientem Bürgergermeister, am 20 März 1632, und starb am 31 Dec. 1659.
- k) Derselbe starb in der Fremde.
- l) Man findet sie als eine verhehlichte Kaulfufsin.
- m) Ihr Vater war Hr. Andreas Kießling, vornehmer des Raths in Budissin, welcher 1616 am 11ten May im 65sten Jahre seines Alters gestorben, (s. Wagners Grabmäler n. 98. p. 58.) und daher von Hr. Andreas Kießlingen, (dessen Grabchrift in eben dess. epitaph Budiss. n. 27. p. 28. stehet, und der am 27 Aug. 1642 gestorben,) zu unterscheiden ist. Das Band der Ehe zwischen unserm Herrn M. Peter Heinrich, und dieser Anna, geb. Kießlingin, ward am 8 May 1606 geknüpft, und von Gott mit sechs Söhnen und vier Töchtern gesegnet; ein Ehesegen aber lag bey dem Tode des sel. Hrn. Peter Heinrichs, noch unter mütterlichem Herzen. Sie selbst starb am 6 April 1636.
- n) Mit Lucas Engelmännem zeugte sie einen Sohn, Johann Christoph, Kammercovist zu Weimar, der sich in Meissen, Radeberg und Christianstadt ausgebreitet, und eine Tochter, die 1712 in Budissin ledig gestorben.
- o) Sie gebahr drey Töchter. Die älteste heyrathete Salomon Tieftrunken, einen Kramer; die mittelste Johann Hauken, einen Fleischhauer, welche ohne Kinder starb; und die jüngste Christian Mitschen, einen Becker in Camenz. Dieselbe hielt nach einem funfziährigen Ehestande mit ihrem Manne, Meist. Christian Mitschen, Oberältesten des Handwerks der Weißbecker in Camenz 1733 den 14 Oct. weil sie zu Budissin 1682 den 12 Oct. ehel. eingesegnet worden, ihre Jubelhochzeit, wobey der einzige Sohn, Hr. Christoph Mitschke, Jurispract. und Stadtschreiber zu Neustadt in Meissen auf einen zu Camenz gedruckten Bogen, ein kindliches Ehrengedächtniß aufgerichtet, darinn er das Sprüchwort, Zeit hat Ehre, zu seinem Vorwurffe erwählet.

p) Es